Reise nach Norden [Schluss]

Autor(en): **Bundi, Alfons**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **46 (1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-925539

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Reise nach Norden

Von Alfons Bundi (Schluss).

Von Stockholm aus machten wir noch einige Abstecher, u. a. nach Strängnäs, der Touristenstadt von Schweden. Wiederum in Stockholm verabschiedeten wir Schweizer uns von der dänischen Reisebegleiterin, die nach Kopenhagen zurückfuhr, während wir uns gen Mitternacht auf die grosse Reise über Ludvika und Charlottenburg nach Oslo begaben, wo wir in der Morgenfrühe anlangten. Nach der Besichtigung dieser schönen Hauptstadt von Norwegen fuhren wir mit der Untergrundbahn nach Holmenkollen, dem berühmten Skigebiet mit der riesigen Sprungschanze. Von deren Turm aus hatten wir eine wunderbare Aussicht. Dann machten wir noch eine Bergtour und wähnten uns dabei in der Schweiz. Weiter besuchten wir den Kurort Halden im Süden von Norwegen, überquerten mit dem Omnibus Berge und Täler. Die Küste ist zerschnitten von vielen Fjorden. Nach der Zollabfertigung an der Grenze fuhren wir über einen hohen Viadukt nach Strömstadt, der schwedischen Riviera, wunderbar gelegen, sehr günstig für Badende, mit den runden Felsköpfen, die da aus dem Wasser ragten. Am Bahnhof von Göteborg, der grössten und wichtigsten Hafenstadt Schwedens angelangt, erkundigten wir uns nach Hotelbetten. Allein es war alles besetzt. So schlugen wir denn unser Zelt auf und sättigten unsere knurrenden Mägen mit einer Mahlzeit aus dem Kochapparat, schlüpften dann in unsere Schlafsäcke, wo wir tief und selig schliefen bis in den späten Vormittag des anderen Tages. Ein Blick aus dem Guckloch des Zeltes zeigte uns ein wunderbares Panorama über Stadt und Meer. Nach dem Frühstück begaben wir uns auf eine Stadtrundfahrt und bestaunten die grossen Meerschiffe, die da von riesigen Kranen entladen und beladen wurden.

Nach dem Einkauf einiger Reiseandenken bestiegen wir den schwedischen Gelben Pfeil zur Fahrt nach Hälsingborg, von wo aus uns die bekannte Fähre hinüberbeförderte nach Helsingör in Dänemark. In Kopenhagen nahm mein Reisefreund Walter Homberger Abschied und fuhr direkt der Schweiz zu, während ich erst nach weiteren 8 Tagen Kopenhagen verliess. In Stuttgart machte ich Halt, um einen ehemaligen Schulkameraden aufzusuchen und fuhr dann weiter bis Heiligenbronn. Die dortige Gehörlosenschule hatte gerade Einkehrtag, und so waren über 300 Gehörlose aus ganz Deutschland anwesend. Auch zwei Schweizer Kameraden aus Zürich waren da. Ernst Tanner und ich als ehemalige Schüler dieser Anstalt. Nach Schluss der Tagung fuhren Fridolin Brun und ich mit dem Singener Gehörlosenverein per Omnibus durch den schönen Schwarzwald und gegen Abend langten wir in Zürich an.

Redaktionsschluss für Nr. 3: 19. Januar (Anzeigen: 24. Januar).